



Gegenantrag zur Hauptversammlung der DEUTSCHEN BANK am 22. Mai 2014 zum Tagesordnungspunkt 3

Hiermit zeigen wir an, dass wir dem Tagesordnungspunkt 3 widersprechen und die anderen Aktionäre veranlassen werden, für den folgenden Gegenantrag zu stimmen.

Gegenantrag

Der Vorstand wird nicht entlastet.

Begründung

Die Vorstandsvorsitzenden Anshu Jain und Jürgen Fitschen sowie weitere Großaktionäre der DEUTSCHEN BANK haben den [Internationalen ethecon Black Planet Award 2013](#) verliehen bekommen, weil sie auf Kosten von Umwelt, Klima, Menschenrechten und sogar Menschenleben wirtschaften. Die DEUTSCHE BANK gehört zu den größten Investoren bei der Finanzierung von Krieg, Atomkraftwerken, Staudämmen oder anderen Megaprojekten. Sie tragen die Verantwortung für die folgenden Beispiele. Darum muss ihnen die Entlastung verweigert werden.

Finanzierung vom Kriegsgeschäft

Die Mitglieder des Vorstands sind verantwortlich für die Konjunktur der Rüstungsindustrie. In Form von Anleihen, Krediten oder Aktien an den Unternehmen finanziert die DEUTSCHE BANK das Kriegsgeschäft im Milliardenbereich. Mitzuzählen sind die Produktion von Streumunition wie auch von Nuklearwaffen. Die Vorstandsmitglieder entscheiden sich somit entgegen Konventionen und einem moralisch wie sozial verantwortlichen Handeln.

Bereicherung durch Ressourcenausbeutung

Die Beteiligung an Palmölplantagen, Kohle- und Uranabbau zerstören unseren Blauen Planeten und ein solidarisches, faires Miteinander. Die Unterstützung des Kohleproduzenten COAL INDIA gefährdet massiv die Existenz der letzten frei lebenden Tiger. Extrem schädliche Abbaumethoden, wie zum Beispiel dem Mountaintop Removal in den US-amerikanischen Appalache, bedroht Gesundheit und Leben von Mensch und Umwelt. Die weitläufige Waldrodung befördert die DEUTSCHE BANK ebenso, beispielsweise über die Unterstützung des Unternehmens FELDA zum Anlegen von Palmölplantagen.

Damit ist die DEUTSCHE BANK verantwortlich für die Vertreibung von Menschen und die Zerstörung unseres Blauen Planeten. Den Verantwortlichen wird die Entlastung verweigert.

weiter auf der Rückseite >>>

Bereicherung durch Nahrungsmittelspekulationen

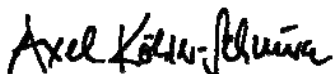
Die DEUTSCHE BANK spekuliert wieder mit Nahrungsmitteln. Spekulationen mit Nahrungsmitteln können Hunger, Vertreibung und Landnahme zur Folge haben. Die Verantwortlichen spielen mit dem Risiko, dass sie Armut und Hunger vorantreiben. Solch ein Umgang mit Möglichkeiten ist unverantwortlich. Vorstandsmitglieder einer solch einflussreichen Bank, der größten Bank Deutschlands, dürfen vor diesem Hintergrund nicht entlastet werden.

Personen, die sich nicht gegen oben genannte Projekte entscheiden, handeln nicht verantwortlich. Unverantwortlich handelnde Vorstandsmitglieder müssen für ihr Tun in allen Punkten verantwortlich gemacht werden und können nicht entlastet werden.

Ausführliche Informationen zu den genannten Fällen finden sich auf der Internetseite von ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie unter: www.ethecon.org

Um Mitteilung des Gegenantrags sowie der Begründung bitte ich gemäß §§ 125, 126 AktG.

Düsseldorf, 07. Mai 2014



- Axel Köhler-Schnura -